

BLICKPUNKT

Gemeindenachrichten der Evangelischen Andreas-Gemeinde

April,
Mai 2013

49. Jahrgang, Nummer 2

- Konzert
Paulus-Oratorium
Seite 13
- Konfirmationen
Einsegnung von 30 Jugendlichen
Seite 8
- Kaffeefahrt
Kräuterregion Horstedt
Seite 3
- Buchvorstellung
„Heimgekehrt – wäre er doch gefallen“
Seite 10



Neues aus Kirchenvorstand und Gemeindevertretung

In seiner Sitzung vom 13.03. hatte der Kirchenvorstand die Herren Wichmann und Zastro von der Bauabteilung der BEK zu Gast, um über Möglichkeiten der Reduzierung der hohen Heizkosten der Gemeinde zu sprechen. Im April soll ein „Blower Door Test“ gemacht werden, um undichte Stellen, durch die es in fast allen Räumen zieht, sichtbar zu machen, um sie dann abdichten zu können. Außerdem sollte die Luft-Beheizung im Gemeindesaal auf Heizkörper umgestellt werden, zumal die Luftschächte aus hygienischen Gründen nicht mehr vertretbar sind. Die Herren Wichmann und Zastro waren auch der Meinung, dass unsere Heizung im Durchschnitt zu hoch eingestellt ist und während der nutzungsfreien Zeit weiter heruntergefahren werden sollte. Der Kirchenvorstand beschloss daraufhin einstimmig, dass die Heizkörper jeweils nach Nutzung wieder auf „1“ herunter gestellt werden sollen. Wir bitten alle Gruppen, dies in Zukunft zu tun. Weitere Maßnahmen zur Heizkosten-Einsparung sollen nach Auswertung des „Blower Door-Tests“ folgen.

Bereits im letzten Herbst hat der Kirchenvorstand beschlossen, eine Stelle für ein freiwilliges Soziales Jahr zu schaffen, die von der BEK bezuschusst wird. Wir freuen uns, dass wir Niklas Hönicke hierfür gewinnen konnten, der am 1. September bei uns anfangen wird.

Da vielen Gemeindemitgliedern die hauptamtlichen Mitarbeiter und die Mitglieder des Kirchenvorstandes nicht genügend bekannt sind, sollen in Kürze im Kaminraum zwei Fotowände aufgehängt werden.

Die Gemeindevertretung traf sich zu ihrer Sitzung am 14.03. Hauptthema war der Abschluss für das Jahr 2012. Leider musste Thomas Nolte als wirtschaftsführender Kirchenvorsteher bedingt durch geringere Zinseinnahmen und erhöhte Energiekosten eine Minderung unseres Kapitals von ca. 2% bekanntgeben und erklären. Die Rechnungsprüfer haben bei Beate Braeß die Buchungsunterlagen geprüft und keine Beanstandungen festgestellt, so dass sie der Versammlung die Entlastung des Vorstandes empfahlen, was auch erfolgte.

Als Vorsitzender der Gemeindevertretung wurde Manfred Panse einstimmig wiedergewählt.

Im Jahr 2014 feiert unsere Gemeinde ihr 50-jähriges Jubiläum. Ein Ausschuss bereitet dieses Fest vor. Wir werden Sie über die Einzelheiten zu gegebener Zeit informieren und bitten alle Gemeindemitglieder, die Fotos oder Dokumente aus der Gründungszeit

besitzen, uns diese freundlichsten zur Verfügung zu stellen, damit wir uns Kopien machen können. Ihre Originale erhalten Sie zurück.

In Zukunft werden im Blickpunkt auch Farbfotos auf den Innenseiten zu sehen sein.

Barbara Grosse

Kaffeefahrt in die Kräuterregion Horstedt

Am Mittwoch, den 22. Mai 2013 lade ich alle Interessierten zu einem Ausflug nach Horstedt, in das Zentrum der Kräuterregion Wiesteniederung, ein. Willkommen in der Welt der Kräuter- und Duftpflanzen, heißt es bei „Rühlemann`s“, der größten Kräutergärtnerei der Region. Nach unserer Ankunft in Horstedt werden wir dort eine kleine Führung bekommen, die uns diese Welt etwas näher bringen wird. Danach haben Sie natürlich noch Zeit und Gelegenheit, sich in Ruhe umzuschauen oder auch, falls erwünscht, einige Pflanzen zu erwerben. Anschließend können Sie sich im „Gasthof zur Post“ bei Kaffee und hausgemachter Torte entspannen. Vielleicht ist ja auch noch ein wenig Zeit durch den hauseigenen Kräutergarten zu spazieren.

Abfahrt vom Gemeindezentrum
um 13.30 Uhr

Abfahrt Sparkasse Kopernikusstr.
um 13.35 Uhr

Ankunft zurück in Bremen
ca. 18.00 Uhr

Preis incl. Busfahrt, Führung,
ein Stück Torte, Butter-
kuchen und Kaffee/Tee
satt 28,00 Euro

Anmeldung bis zum 14. Mai im Gemeindebüro, auch auf AB, dann bitte mit Angabe Ihrer Telefonnummer

Tel. Gemeindebüro: 2511770

Christiane Quast

DAS HAUS DER BÜCHER

MODERNES UND HISTORISCHES ANTIQUARIAT

ÜBER 130.000 PREISWERTE BÜCHER
GROSSE AUSWAHL AUS ALLEN RUBRIKEN

LEHER HEERSTR. 40, 28359 BREMEN
TELEFON 0421 - 205 35 60

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG - DONNERSTAG 15.00 - 18.00 UHR
FREITAG 15.00 - 19.00 UHR
SAMSTAG 10.30 - 13.00 UHR

Porträt Manfred Panse

Auf den ersten Blick würde er nicht unbedingt auffallen - aber wenn es ihn nicht gäbe, würden wir schnell genug merken, was alles nicht geschieht. Denn er gehört zu den Menschen, von denen unsere Gemeinde und unser Gemeinwesen lebt:



MANFRED PANSE, 1941 in Düsseldorf geboren, macht auf Wunsch der Eltern eine Maschinenschlosserlehre bei der Firma Henkel. Durch einen Freund aus der Nachbarschaft bekommt er Kontakt zur Kirche und zum christlichen Glauben. So arbeitet er schon früh im Kindergottesdienst mit, und es zeigt sich sein soziales Engagement, das ihn bis heute prägt.

Nach dem Wehrdienst beginnt er 1964 eine dreijährige Ausbildung zum Diakon bei der evangelischen

Stiftung „Tannenhof“ (Remscheid), einer Einrichtung für psychisch kranke Menschen. Im „Tannenhof“ lernt er auch seine Frau Irene kennen, die dort als Sozialarbeiterin tätig ist. 1968 heiraten die beiden. 1968 und 1972 werden die Söhne Christian und Stefan geboren.

1968 zieht es Manfred Panse in den Norden – genauer gesagt ins Rauhe Haus in Hamburg. Dort absolviert er eine Ausbildung zum Sozialpädagogen, die er 1970 mit einem Diplom abschließt. In Bremen, der Heimat seiner Frau, findet er eine Anstellung im Amt für Soziale Dienste, wo er zunächst in der Obdachlosenarbeit tätig ist. Er macht eine Ausbildung zum Suchtkrankentherapeuten und leitet über längere Jahre ein Wohnheim in Hastedt für Obdachlose und Alkoholiker. Der Glaube ist ihm eine Stütze bei dieser nicht immer leichten Arbeit, „ohne ihn wäre der oft schwierige Alltag nicht zu bewältigen gewesen“ - so beschreibt Manfred Panse diese Zeit.

Als die Einrichtung privatisiert

wird, kehrt Manfred Panse zurück in das Amt für Soziale Dienste. Hier ist er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 im Sozialdienst für Ältere tätig. D.h. er berät ältere Menschen bei der Wohnungssuche oder ist behilflich bei dem oft schwierigen Übergang von der eigenen Wohnung in ein Heim. Auch hier bewährt sich seine Freundlichkeit gepaart mit Durchsetzungsvermögen, was ihm zuweilen als „sanfte Autorität“ bescheinigt wird.

1975 werden Manfred und Irene Panse Mitglieder der Andreas Gemeinde. Seit dem Jahr 2000 ist er in der Gemeindevertretung, seit 2006 im Kirchenvorstand; 2007 wurde er zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt.

Musik hat im Leben der Familie Panse immer eine große Rolle gespielt. Beide haben in der Kantorei gesungen, sein Gitarrenspiel (auch klassische Gitarre) hat Manfred Panse in vielen Jahren in der Musikschule vervollkommnet. Sohn Christian, Informatiker und Gymnasiallehrer am ÖG, spielt Klavier und singt in zwei Bands.

Aber, und das ist typisch für Manfred Panse, er spielt Gitarre nicht nur zu seinem eigenen Vergnügen, sondern auch um anderen eine Freude zu bereiten. So singt er viermal im Monat mit Kindern in einem Kindergarten und einmal

im Monat in der Hans-Wendt-Stiftung. Vor einem Jahr gründete er den Singkreis in der Andreas Gemeinde, in dem sich Männer und Frauen zusammenfinden, die Spaß am Singen haben und zusammen Volkslieder, Schlager, Shanties, Gospel, etc. einstudieren. Zu seinen vielfältigen Aufgaben in der Andreas Gemeinde gehört auch die Koordination der Küsterdienste, die er 2012 übernommen hat.

Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten sind aber nicht auf die Andreas Gemeinde beschränkt. So hat er zum Beispiel die Hausaufgabenbetreuung an der Philipp-Reis-Schule initiiert und auch 2 Jahre lang in ihr mitgearbeitet.

Kraft für die vielfältigen Aufgaben findet Manfred Panse durch die täglichen Spaziergänge mit seinem Labrador, durch das Joggen, Besuche im Fitness-Studio und Ausspannen in dem Wochenendhaus bei Fischerhude. Auch Lesen und Fotografieren gehören zu den Dingen, die ihm viel Freude bereiten.

Es ist zu wünschen, dass Herr Panse mit all seiner Tatkraft noch viele Jahre der Gemeinde erhalten bleibt und mit seinem Enthusiasmus möglichst viele inspiriert, es ihm gleichzutun.

Monatsspruch für April 2013:

Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.

Kolosser 2, 6-7

Fest verwurzelt und frei

Auf einem Kalenderblatt zu diesem Spruch ist eine ostfriesische Wallhecke zu sehen. Eine Wallhecke ist ein von Gehölzen bewachsener Erd- oder Steinwall, der meistens künstlich errichtet wurde. Einige von ihnen sind älter als 5000 Jahre. Sie bilden einen wichtigen Lebensraum für viele Tierarten. In der Wallhecke sind die Bäume fest verwurzelt. Der Wall schützt ihre Wurzeln. So ist die Wallhecke ein passendes Bild für unseren Monatsspruch.

Im übertragenen Sinne verwurzelt sind die Mitglieder der christlichen Gemeinde in Kolossä. Sie wissen sich fest mit Christus verbunden, im Leben und im Sterben. So verwurzelt in Christus leben sie voller Vertrauen und innerlich frei. Daran erinnern die Verfasser dieses Briefes. Sie schreiben ihnen, dass sie innerlich frei sind, ihr Leben verbunden mit Gott und mit vielen anderen selbstbestimmt zu führen.

Zu dieser Freiheit gehört es, selbst zu denken und zu fühlen und verantwortlich zu handeln. Und gleichzeitig werden die Christen in Kolossä verunsichert durch andere Lehren, die sie unter religiösen Leistungsdruck setzen und ihnen Angst machen.

Ähnliche Mechanismen gibt es bis heute. Sie versprechen denen, die sich dem Diktat der Meinungsmacher, der Modemacher und der Unterhaltungsindustrie unterwerfen, dass sie dazu gehören, dass sie verbunden sind mit ganz vielen anderen.

Elektronische Netzwerke, wie zum Beispiel Facebook, sind ein Ausdruck dieser Sehnsucht. Einerseits bringen sie wirklich sehr viele Menschen miteinander in Verbindung. Und gleichzeitig binden sich die Nutzer auch an diese Macht, denn sie geben etwas von sich preis. Und die dadurch erzeugte Verbundenheit mit sehr vielen Menschen ist oft ein Trugschluss.

Angesichts elektronischer Netzwerke wirken die alten Zeichen der Verbundenheit für viele Menschen überholt. Zu diesen alten Zeichen gehören die Taufe und die Konfirmation. In jedem Jahr entscheiden sich Jugendliche dafür und dagegen. Die sich dafür entscheiden, vertrauen darauf, dass sie zu Jesus Christus, und damit zu der weltweiten Familie Gottes gehören. „Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.“

Die Jugendlichen, die im April konfirmiert werden, haben in der Konfirmandenzeit Informationen über den christlichen Glauben bekommen, darüber nachgedacht und sich darüber ausgetauscht. Sie sind im Glauben gewachsen. Sie sind auf dem Weg, erwachsen zu werden im Glauben. Einige sagten: „Die Konfirmation ist für mich wichtig, weil ich einen Schritt im Glauben mache.“ Für einen anderen bedeutet die Konfirmation, dass er im Glauben erwachsen wird, dass er mehr über Gott weiß, und dass er sich an seinen Glauben bindet. Er verwurzelt sich sozusagen darin.

Die Konfirmanden haben erfahren, dass sie geliebt werden, so wie sie sind, und dass sie eine Würde haben. Sie haben im Konfirmandenunterricht vermittelt bekommen, dass der christliche Glauben innerlich befreit, selbst zu sein. Sie haben die Erfahrung gemacht, selbst darüber nachzudenken und sich mit anderen auszutauschen. Der Glauben wächst, indem man darüber redet und auch darauf hört, was andere sagen. Dann verwurzeln sich Menschen darin, spüren Verbundenheit mit anderen und gewinnen gleichzeitig innere Freiheit. Sie werden frei von dem, was man so sagt und tut. Sie werden frei, ihre eigenen Fähigkeiten in allen Bereichen des Lebens, auch in elektronischen Netzwerken, zu erkennen und verantwortlich anzuwenden.

„Und seid reichlich dankbar.“ Dafür gibt es jede Menge Gründe, denn das wirklich Wichtige im Leben bekommen wir von Gott geschenkt. Sir Francis Bacon (1561 bis 1626) sagte: „Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“

Martin Warnecke

Konfirmation

In diesem Jahr sollen 30 Mädchen und Jungen in unserer Gemeinde konfirmiert werden. Sie bitten Gott um seinen Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Während monatlicher Konfirmandennachmittage, auf zwei Konfirmandenfreizeiten, in Projekten und in Gottesdiensten haben sie wesentliche Inhalte des christlichen Glaubens gelernt und sich damit auseinandergesetzt. Sie haben selbst darüber nachgedacht und sich mit anderen ausgetauscht. Sie haben begonnen, ihren eigenen Glauben zu entwickeln. Ihr Glaube wird weiter wachsen im Laufe ihres Lebens.

Der Konfirmandenunterricht wurde wieder von einem Team gestaltet. Dazu gehörten Nicklas Hönicke, Luc Philipp Johns, Ole Meyer, Lisa Marie Nolte und Luise Santos de Oliveira. Die Mitglieder des Konfus-Teams waren mit Freude und Engagement bei der Sache, brachten ihre guten Ideen ein und stellten ihre Fragen. Ich habe die Zusammenarbeit mit dem Konfus-Team als sehr bereichernd und anregend erlebt und danke allen

Teammitgliedern sehr herzlich dafür.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten zwei Gottesdienste. Mutig und engagiert präsentierten sie der Gemeinde ihre Gedanken und luden zum Mitdenken ein.

Am 10. Februar dieses Jahres ließen sich fünf Konfirmandinnen und Konfirmanden taufen.

Am 12. und am 19. April werden wir zusammen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihren Familien und dem Konfus-Team das Abendmahl feiern.

Am 14. und am 21. April werden die 30 Mädchen und Jungen in unserer Kirche eingesegnet werden. Sie werden ein Segenswort aus dem 1. Buch Mose als Ermutigung für ihren Lebensweg mitbekommen:

„So spricht Gott: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.“

1. Mose 26, 24

Martin Warnecke

Konfirmanden-Anmeldung

Nach den Sommerferien beginnt wieder eine neue Konfirmandengruppe. Der Unterricht wird in der Regel einmal monatlich an einem Dienstag stattfinden. Er wird von Pastor Warnecke und einem Team ehrenamtlich tätiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestaltet. Anmeldungen nehmen wir vom 29. Mai bis 26. Juni entgegen. Eingeladen sind Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2000 und 2001, die

Mitglieder der Andreas-Gemeinde sind, oder deren Mutter oder Vater der Andreas-Gemeinde angehört. Bei der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zur Organisation des Konfirmandenunterrichts. Bitte kommen Sie zur Anmeldung ins Gemeindebüro zusammen mit Ihrem Kind und bringen Sie den Taufschein mit. Sollte Ihr Kind noch nicht getauft sein, bringen Sie bitte die Geburtsurkunde mit.

Lesung und Buchvorstellung



Frank Salewski liest am 22.05.2013 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum aus seinem Briefroman „Heimgekehrt-Wäre er doch gefallen“. Dazu laden wir herzlich ein.

Worum es geht:

Heimgekehrt. Für wie viele Männer war das die Erlösung. Das Ende eines Leidensweges, der mit dem Krieg begonnen und sich in einer oft unmenschlichen Gefangenschaft fortgesetzt hatte. Doch wo für die Männer die Qualen endeten, begann für viele Frauen das Martyrium. Die Hoffnung, den geliebten Ehemann zurückzubekommen, zerschlug sich nur zu oft

in der Erkenntnis, dass der Mann, der heimgekehrt war, nichts mit dem gemein hatte, den sie einmal kannten. Doch in Zeiten des Wiederaufbaus, der ersten Freude über die Heimgekehrten, und als Emanzipation noch kein Thema war, sprach kaum eine Frau über ihr tragisches Schicksal und die Verrohung ihrer Männer. Schläge und Beschimpfungen waren oft an der Tagesordnung, selbst die Vergewaltigung durch die eigenen Ehemänner wurde als eheliche Pflicht schweigend hingenommen. Eva, die Heldin und Hauptperson des Briefromans „Heimgekehrt – Wäre er doch gefallen“, ist eine dieser

Frauen. Überfordert durch die Gewalt und Grausamkeit ihres heimgekehrten Ehemannes, vertraut sie sich lediglich ihrem Tagebuch an. Immer bemüht, vor ihren Kindern die Fassade der Normalität zu wahren und das ungewöhnliche Verhalten des Vaters zu entschuldigen, schreibt sie in ihrem Tagebuch offen über den Ekel und die Angst, die sie empfindet. Unterbrochen werden diese Tagebucheinträge durch Briefe, in denen der Autor Evas bisheriges Leben in Form von Briefen für den Leser Revue passieren lässt.

Martin Warnecke

Kirchenchor aus Wolgograd gibt Konzert

Am Montag, 29. April, um 19 Uhr, wird der Kirchenchor aus Wolgograd in Russland ein Konzert in unserer Kirche geben. Dazu laden wir herzlich ein.

Wolgograd hieß früher Stalingrad. Der Chor der dortigen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Sarepta heißt „Golosa Sarepty“, die Stimmen Sareptas. Mit seiner Dirigentin und Organistin Lari-

sa Ukrainskaja wird er Ende April Bremen besuchen und bei dieser Gelegenheit in unserer Kirche auftreten. Das Repertoire des Chores umfasst geistliche Lieder, volkstümliche Musik und Stücke aus Opern.

Am Ausgang wird um eine Spende für den Chor gebeten.

Martin Warnecke

Von wegen nix zu machen!!

Am 2. Advent gab es nach dem Gottesdienst in der Andreas-Kirche einen Informationsstand von Amnesty International, den ich mit einer zweiten Amnesty-Frau betreut habe. Wir haben u. a. Unterschriften gesammelt und Appellbriefe zugunsten von namentlich bekannten Personen verteilt, die unrechtmäßig inhaftiert sind oder sonstwie misshandelt oder verfolgt werden. Die Appellbriefe sollten im Rahmen eines sogenannten Briefmarathon unterschrieben und an die zuständigen Adressaten, z. B. in Ägypten, China, USA, Iran abgeschickt werden.

Ein Beispiel:

Gao Zisheng, einer der angesehensten Rechtsanwälte Chinas, ist zu drei Jahren verurteilt worden, nachdem er schon mehrfach verschleppt und gefoltert worden war. Der Grund: er hat sich beharrlich für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen in China eingesetzt.

Briefmarathon bedeutet: ungefähr gleichzeitig – in diesem Fall um den 10. Dezember herum, dem Tag der Menschenrechte – schicken Amnesty-Mitstreiter aus aller Welt Appelle an die zuständigen Stellen, etwa Präsidenten oder Justizminister, um sie mit dem Ansturm durch Tausende von Briefen

unter Druck zu setzen. „Das nützt doch nichts“, bekommen wir immer wieder mal zu hören, „da ist doch nichts zu machen.“ Von wegen nix zu machen!

Freilassungen und Hafterleichterungen auf Grund der Einmischung von Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International werden meistens nicht in Zeitungen und Fernsehen mitgeteilt, wir Amnesty-Mitglieder erfahren sie aber durch unser Journal, und man kann sich natürlich auch jederzeit im Internet informieren. Die Amnesty-Zentrale in London geht auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung bei Massenappellen von einer Erfolgsquote von etwa 30 % aus.

Um mehr Menschen für die Amnesty-Arbeit zu gewinnen, biete ich an, allen Interessierten regelmäßig Material zum Unterschreiben und Abschicken in den Briefkasten zu werfen. Sie brauchen dafür nicht Mitglied von Amnesty International zu werden und können natürlich jederzeit ihre Mitarbeit wieder beenden.

Irmgard Laaf

Carl-Friedrich-Gauß-Str. 67 B

Tel. 34 28 35

irmgard.laaf@live.de

Jahresfest der Gustav-Adolf-Frauenarbeit

Die Bremer Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werks lädt ein zum Jahresfest der Gustav-Adolf-Frauenarbeit **am Mittwoch, 24. April 2013, um 15.30 Uhr** im Saal der Ansgari-Gemeinde, **Schwachhauser Heerstr. 40.**

Einlaß ab 15 Uhr; es gibt wie immer Kaffee und Kuchen gegen einen **Unkostenbeitrag von € 2,50.** Dazu auch wie immer eine Tombola mit vielen schönen Gewinnen.

In diesem Jahr wird Dr. Arndt Haubold einen Vortrag halten über Kirchen, die nach Gustav-Adolf, den Schwedenkönig benannt wor-

den sind. Er ist auf die unterschiedlichsten Gebäude gestoßen und kann über manches Kuriose bei seiner Suche erzählen.

Ich hoffe, daß wieder eine Gruppe zusammenkommt, damit ich einen Tisch für die Andreas-Gemeinde reservieren lassen kann. Bitte rufen Sie mich an, wenn Sie mitkommen möchten (**Telefon 27 37 99**). Ich werde am 24.04. mit der Linie 4 fahren, *um 14.45 Uhr ab Peter-Henlein-Straße* und freue mich über jede Mitfahrerin!

Gudrun Uhlich

Paulus-Oratorium

Wann Samstag, 20. April 2013
19.30 Uhr

Wo Kirche St. Ursula
Schwachhauser Heerstr./
Ecke Emmastraße

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 – 1847) **Paulus op.36**

Oratorium nach Worten der
Heiligen Schrift für Solo,

Chor und Orchester

Swantje Tams Freier, *Sopran*
Kerstin Stöcker, *Alt*
Yosuke Kodama, *Tenor*
Gregor Finke, *Bass*

Kantorei Andreas – St. Remberti
Das Bremer Projektorchester
Konzertmeisterin: Antje Kidler

Leitung: Rolf Quandt

Kartenvorverkauf

im Gemeindebüro der
Andreas-Gemeinde,

Werner-von-Siemens-Str. 55

im Gemeindebüro der St. Rem-
berti-Gemeinde, Friedhofstr. 10

im Kapitel 8, Domheide 8

im Kirchenmusikbüro
Andreas-St. Remberti,

Werner-von-Siemens-Str. 55

„Paulus“ ist das erste der beiden Oratorien, die Felix Mendelssohn Bartholdy komponierte. Bei seiner Komposition stand er noch ganz unter dem Eindruck der Wiederaufführung von Johann Sebastian Bachs „Matthäuspassion“, die er selbst initiiert und geleitet hatte. Dementsprechend wünschte sich Mendelssohn von seinem Librettisten Julius Schubrig für sein eigenes Oratorium einen Text aus Bibelworten, der aber auch Choräle „aus dem Gesangbuch [einbezog], ...

ganz in der Art der Bachschen Passion“ (aus Brief an Schubrig vom 22. Dezember 1832).

Gleich die Uraufführung des Werks am 22. Mai 1836 beim Rheinischen Musikfest in Düsseldorf bescherte dem damals erst 27-jährigen Komponisten einen außerordentlichen Erfolg. Dieser hielt an: „Paulus“ war zu Mendelssohns Lebzeiten seine beliebteste Komposition und bereits in den ersten 18 Monaten nach ihrer Uraufführung hatte sie 50 Aufführungen erlebt.

Eine Instrumentalouvertüre, beginnend mit dem Kirchenlied „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ eröffnet das Werk. Anschließend schildert Mendelssohn mit einer fesselnden Mischung aus Rezitativen, Arien und Chören im ersten Teil des Oratoriums die Steinigung des Stephanus und die Bekehrung des Paulus, im zweiten Teil hingegen Paulus' Wirken und seine Verfolgung.

Die chinesische Nachtigall

Wie der Kaiser zu seinem Vogel kam

Musical für Kinder von Andreas Schmittberger nach einem Märchen von Hans Christian Andersen

**Neuer Aufführungstermin!!!-
Samstag, 25. Mai 2013, 15.00 Uhr
Saal der Andreas-Gemeinde**

Der Kaiser von China lebt zufrieden im Palast, umgeben von seinem Hofstaat und seinen Schätzen. Als er auch noch die Nachtigall, die im Park so wunderschön singt, sein Eigen nennen kann, scheint sein Glück vollkommen. Doch eines Tages schenkt ihm der Kaiser von Japan eine künstliche Nachtigall.

Als beide Vögel im Wettstreit gegeneinander antreten, scheint die Technik über die Natur zu siegen. Die alte Nachtigall hat ausgedient und verlässt den Palast des Kaisers.

Viele Jahre später wird der Kaiser von China sehr krank. Er wünscht sich nichts sehnlicher, als noch einmal dem Gesang der Nachtigall lauschen zu können...

Andreas Schmittberger lässt durch seine mal rockige, mal folkloristische sehr abwechslungsreiche Musik das Märchen in neuem Gewand erscheinen.

Der gesamte Kinderchor der Andreas-Gemeinde mit seinen drei

Gruppen wird das Musical auf die Bühne bringen. Dabei werden alle Rollen von den Chorkindern übernommen.

Leitung: Christiane und Rolf Quandt

Klassik- und Jazzkonzert

Wann Sonntag, 2. Juni 2013
17.00 Uhr

Wo Kirche der
Andreas-Gemeinde

**Pipes, Vibes and Tubes
Klassik- und Jazzkonzert**

Klaus Fey (*Saxophon*), Matthias Entrup (*Vibraphon/Percussion*) und Rolf Quandt (*Orgel/Hammondorgel*) musizieren Klassik und Jazz im bunten Wechsel – mal mit Pfeifenorgel, mal mit Hammondorgel.

Karten an der Abendkasse.

Eintritt: 10.- Euro (erm. 5.- Euro), Kinder frei

In der Pause ist der Eine-Welt-Laden geöffnet.

Im Angebot sind u. a. Wein und alkoholfreie Getränke.

Malereibetrieb

Kurzke

GmbH & Co

Ihr Fachgeschäft
für

Farben

Tapeten

Lacke

Bodenbeläge

Emden Straße 73

Telefon 3961742

Bewährt in Kirche
und Gemeinde!



Aufgrund einer Erkrankung von Lothar Meyer-Lerbs, der für den Satz zuständig ist, erscheint diese Ausgabe des BLICKPUNKT leider etwas später und möglicherweise auch in etwas veränderter Form. Wir bitten, dies zu entschuldigen.

HINWEIS – Mitglieder der Evangelischen Andreas-Gemeinde können auf dem Borgfelder Friedhof eine Grabstelle erwerben. Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde Bremen-Borgfeld, Gemeindebüro, Katrepeler Landstraße 9, Telefon 270128

HINWEIS – Wenn Sie umziehen oder in ein Altersheim gehen, werden Sie automatisch Mitglied der Gemeinde, die für den neuen Wohnsitz zuständig ist. Sie können aber auch gern weiterhin Mitglied unserer Gemeinde bleiben. Bitte rufen Sie uns an, damit wir Ihnen das entsprechende Formular zusenden können.

Familienbetrieb
seit 1880



Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen

Tag & Nacht

Machen Sie mit
bei unserem Kreativ-Kurs

„Schutzengel“

Informationen und Termine erhalten
Sie unter **Telefon 0421-202230**

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de

Veröffentlichung von Geburtstagen

Der BLICKPUNKT veröffentlicht die Geburtstage von 70-jährigen sowie Älteren. Aus Gründen des Datenschutzes sind wir verpflichtet dafür – *jedes Jahr erneut* – Ihr schriftliches Einverständnis einzu-

holen. Wir bitten Sie deshalb, den folgenden Abschnitt auszufüllen und unterschrieben zurückzugeben oder im Gemeindebüro abzugeben.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Geburtstages am im Gemeindebrief einverstanden.

.....
Name

.....
Straße und Hausnummer

.....
Telefon

.....
Unterschrift

Praxis für
Sprach- Sprech- Stimmtherapien
Therapie aller logopädischen Sprachstörungen

Renate Christine Traupe
Am Lehester Deich 77 D
28357 Bremen
Tel. 0421 - 32 28 57 86
www.logopaedie-traupe.de



Montini
WEINHANDEL

Aber kein Genuss
ist vorübergehend:
denn der Eindruck,
den er hinterlässt,
ist bleibend.

E.W. von Goethe

MONTINI WEINHANDEL
BREMEN-OBERNEULAND

APPELALLEE 4
FON 0421.254483

Hans - G. Böttjer - Heilpraktiker -

In meiner Praxis für Naturheilkunde empfehle ich mich unter Anderem in

- °Schmerztherapie
- °Gewichtsreduktion / Raucherentwöhnung
- °Klassische Chinesische Akupunktur

- Termine nach Vereinbarung -

Carl-Friedrich-Gauß-Str. 65 - 28357 Bremen
Tel. 0421-620 630 6

Ihre Bibliothek in Horn-Lehe
im Schulzentrum Horn, Vorkampsweg

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.30-12.30 Uhr
15.00-17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Unter Tel. 3611 68 04 informieren wir Sie über unseren Buchlieferservice.

RUUDOLF
Stelljes

Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898

Wir begleiten Sie im Trauerfall.
Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

Hauptstraße 62 • Lillenthal
0 42 98 / 22 84
jederzeit erreichbar
www.bestattungen-stelljes.de

Klempnerei
Siegfried Papst
Der Bremer
Wannen-Papst

- Bauklempnerei
- Sanitäre Anlagen
- Gasheizungsbau
- Zink- und Kupferbedachung

28357 Bremen-Horn · Robert-Bunsen-Str. 23
Tel. 25 32 39

Markus-Apotheke


Inhaber: Dr. H.-D. Just

Stark in Leistung und Service

Wilhelm-Röntgen-Straße 4 / Extra Markt
28357 Bremen
Telefon 20 54 44 Fax 2 05 44 55
www.apomarkus.de
"Der Gesundheitsservice Ihrer Apotheke Durchgehend geöffnet"

Praxis für Physiotherapie
Barbara Wiemeyer



Manuelle Therapie	Feldenkrais
Bobath für Erw.	Klassische Massage
Medical Taping	Spiraldynamik
Craniocentrale Osteopathie	
Manuelle Lymphdrainage	

Edisonstraße 13 • 28357 HB • Telefon 27 30 77

Adressen – Sprechzeiten

- **Gemeindebüro:**
Werner-von-Siemens-Straße 55
28357 Bremen
T 25 11 77-0
F 25 11 77-9
E buero.andreas@kirche-bremen.de
di., mi., fr. 10–12 Uhr;
mi. 15.15–17.15 Uhr
- **Sekretärin:** Beate Braeß
- **Pastor:** Martin Warnecke
Max-Planck-Straße 49
T 25 11 77-1
Sprechzeiten im Gemeindezentrum:
dienstags 8.45–9.30 Uhr
donnerstags 11.45–12.30 Uhr
und nach Vereinbarung
E pastor.warnecke@kirche-bremen.de
- **Kirchenvorstand:** Vorsitzende
Barbara Grosse
T 27 16 89
- **Kirchenmusiker:** Rolf Quandt
T 25 11 77-2
E rolfquandt@web.de
- **Diakonin:** Rita Schöne
T 25 11 77-3
mittwochs 9–12 Uhr
- **Seniorenarbeit:** Christiane Quast
T 27 38 20
mittwochs 18–21 Uhr;
freitags 8.30–9.30 Uhr
- **Bankkonto der Gemeinde:**
Sparkasse Bremen
Konto 106 6885 (BLZ 290 501 01)
- **Homepage:**
www.andreas-gemeinde-bremen.de

DIENSTAG

- *Spielkreis*, Anja Hönicke
8.30 – 11.30 Uhr
- *Kantorei*, Rolf Quandt
Ort wechselnd.
Bitte erfragen unter 251177-2
20.00 – 22.00 h

MITTWOCH

- *Yoga*, Ursula Tödt
9.30 Uhr
- *Kinderchöre*,
Christiane und Rolf Quandt
Gruppe 1
15.15 – 16.00 Uhr
Gruppe 2
15.15 – 16.00 Uhr
Gruppe 3
15.45 – 16.30 Uhr
- *Seniorentreff*, Christiane Quast
immer wechselndes Programm
15.15 – 17.15 Uhr (nicht am 17.04.)
- *Kindergruppe 6 – 9-Jährige*,
Rita Schöne
16.00 – 17.30 Uhr
- *Eine-Welt-Laden-Gruppe*,
Christa Schebb
24. April, 20.00 Uhr
22. Mai, 20.00 Uhr

DONNERSTAG

- *Mutter-Kind-Gruppe*
9.00 – 11.00 Uhr
- *Treffpunkt Glauben Aktuell*,
Pastor Warnecke
04. + 18. April, 10.00 – 11.30 Uhr
16. + 30. Mai, 10.00 – 11.30 Uhr
- *Andreas-Café*
11. April, 16.00 – 18.00 Uhr
- *Boule-Treff*,
Christa und Peter Schebb
15.30 Uhr

FREITAG

- *Spielkreis*, Anja Hönicke
8.30 – 11.30 Uhr

NACH ABSPRACHE

- *Besuchsdienstkreis*,
Pastor Warnecke
- *Mütterkreis*, Edith Haberland
- *Andreas-Singkreis*,
R. Zimmermann (Telefon 3385766),
Manfred Panse (Telefon 270830)
- *Vorbereitungskreis*
Frauen-Veranstaltungen,
Pastor Warnecke (Telefon 251177-1)

HINWEIS – Dieser Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen verteilt. Für die, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Anzeigenpreise (pro Ausgabe): 1/8 Seite - € 25,50, 1/4 Seite - € 51,00,
1/2 Seite - € 102,00, 1 Seite - € 204,00

Gottesdienste

- Sonntag, 07. April, 10.00 Uhr
Herr Skrobacz
- Sonntag, 14. April, 10.00 Uhr
Konfirmation
Pastor Warnecke
- Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr
Konfirmation
Pastor Warnecke
- Sonntag, 28. April, 10.00 Uhr
Pastor Warnecke
- Sonntag, 05. Mai, 10.00 Uhr
Herr Skrobacz
- Sonntag, 12. Mai, 10.00 Uhr
Pastor Hechtenberg
mit Trupe-Lilienthaler Chor
- Sonntag, 19. Mai, 10.00 Uhr
Pfingsten
Pastor Warnecke
- Sonntag, 26. Mai, 10.00 Uhr
Pastor Warnecke
- Sonntag, 02. Juni, 10.00 Uhr
Pastor Warnecke

Kunterbunter Kindermorgen – KUKI
Rita Schöne

- Sonntag, 14. April, 10.00 Uhr
- Sonntag, 26. Mai, 10.00 Uhr

Öffnungszeiten des Eine-Welt-Ladens: sonntags 11-12 Uhr

IMPRESSUM

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 03. Mai

»Blickpunkt« – Gemeindenachrichten
Herausgeber: Kirchenvorstand der
Evangelischen Andreas-Gemeinde in
Bremen.

Redaktion: Peter Groth (pg), Karin
Meyer (km), Lothar Meyer-Lerbs (lml),
Helga Müller-Fahrenholz (hmf), Jutta
Rodefeld (jr).